

Nro. 4.

Botanische Zeitung.

Regensburg, Mittwochs am 29. Februar 1804.

I. A u f s ä t z e.

Bemerkungen über die von Herrn Faujas de St. Fond beschriebenen fossilen Pflanzen. Von Herrn Grafen v. Sternberg.

In dem 11ten Heft der wichtigen Zeitschrift: *Annales du Museum national*, von welcher schon mehrmalen in dieser Zeitung rühmliche Erwähnung geschehen ist, hat Hr. Faujas de St. Fond fossile Pflanzen beschrieben, welche in Spalten von Mergel-Schiefer in der Gegend von Rochesauve, Departement de Bardeche, unter einer Bedeckung von Lava gefunden werden.

Von dieser merkwürdigen Erscheinung, wo vegetabilische Abdrücke in einer so leichten Erde, wie jene des Berges Santa Fiora in Hetrurien, aus welchem Fabroni die schwimmenden Ziegeln verfertigen ließ, mit einer 600 Schuh dicken Lava überkleidet sind, gedenkt Hr. Faujas in einem ausführlichen Werke das Publikum zu befriedigen; hier liefert derselbe bloß eine kurze Uebersicht mit 2 Kupfer-

D

Regensburgische
Botanische
Gesellschaft

platten, auf welchen 10 Pflanzen-Abdrücke abgebildet sind.

Nro. 1. stellt ein Blatt vor, von welchem gesagt wird, Jussieu, Desfontaines, Lamark und Thouin hätten selbes gleich allen übrigen sorgfältig beobachtet, ohne es an eine bekannte Art anreihen zu können. Es scheint anmaßlich, sich über solche Männer erheben zu wollen, wenn nicht jeder Botaniker wüßte, daß die sinnliche Darstellung bei der ungeheuern Verschiedenheit der Formen in der Natur dem Gedächtniß zu Hülfe gerufen werden muß, wozu diese Männer vielleicht keine Muße hätten. Mir hat der Zufall vor Kurzem, bei Verpflanzung einiger Staudengewächse in dem hiesigen botanischen Garten, die Blätter des *Cornus alternifolia* unter die Augen gebracht, welche vollkommen mit der Abbildung übereinstimmen; und unter meinem Herbario ist ein Blatt, welches so vollkommen mit dem Abdruck zusammentrifft, als wenn es der Zeichnung zum Vorbild gedient hätte.

Nro. 2. ist ein Blatt von *Rhus Cotinus*, wie richtig bemerkt wird.

Nro. 3. wird als ein Blättchen von einem gefiederten Blatte angegeben, zu welcher Vermuthung aber der Grund nicht sichtbar ist; nach der GröÙe zu

urtheilen, würde es vielmehr für ein Blatt gehalten werden müssen, und in der Form kömmt es den Blättern von *Rumex aquaticus* sehr nahe.

Nro. 4. könnte vielleicht die Rückseite des Abdrucks von einem kleinen Blatt von Nro. 2. seyn, wo das Gerippe, welches übrigens in der Form ganz dasselbe ist, stärker ausgedrückt ist.

Nro. 5 wird für ein Blatt von *Rhamnus Zizyphus* Linn. angegeben, mit welchem, so wie mit jenem von *Rhamnus Paliurus* es auch viele Aehnlichkeit hat, aufser dafs es ganz ungezähnt ist.

Nro 6. u. 8. gehören nach den von mir gemachten Vergleichen unstreitig dem *Carpinus Ostrya*.

Bei der ersten Entfaltung gleichen zwar alle Blätter, auch von *Carpinus Betulus*, jenem, welches unter Nro. 6. abgebildet ist; in seinem vollkommenen Stand aber ist Nro. 8. ganz mit *C. Ostrya* übereinstimmend.

Nro. 7. wird als eine *Chara* bestimmt. Da man nach den Abdrücken selbst weit richtiger urtheilen kann, als nach Abbildungen derselben, so wage ich es nicht, geradezu zu widersprechen; allein, da man schon im Allgemeinen zu vermuthen berechtigt ist, dafs nebeneinander gefundene Gegenstände auch zu einander gehört haben können, so würde ich Nro. 7.

viel eher für einen Zweig von jenem Nadelholz halten, von welchem unter Nro. 10. der Zapfen abgebildet ist.

Nro. 9. wird mit einem Blatt von *Cassia fistula* verglichen; da ich indessen keines von dieser Species besitze, so kann ich über die Richtigkeit dieser Bestimmung meine Meinung nicht äußern.

Nachschrift von den Herausgebern.

Herr Graf von Sternberg legte in der Sitzung der botan. Gesellschaft am 15. Febr. jenes Heft der Annalen, in welchem die gedachten Blätterabdrücke befindlich sind, vor, und es wurden die erwähnten Blätter mit den Abdrücken verglichen. Alle Mitglieder fanden die Aehnlichkeit so groß, daß man in Versuchung gerieth, zu glauben, die Kupfer seien nach den vorgelegten Blättern gestochen. Am auffallendsten ähnlich waren die Blätter von *Cornus alternifolia* mit Nro. 1. so wie die jungen und ältern Blätter von *Carpinus Ostrya* mit Nro. 6. und 8.

II. Ueber den Unterricht der Giftpflanzen durch Volksschriften oder Volksschulen.

Seit ein Paar Jahren scheint man mit mehr Nachdruck, als jemals, den populären Unterricht der Gift-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1804

Band/Volume: [3_AS](#)

Autor(en)/Author(s): Sternberg Kaspar (Caspar Maria)
Graf von

Artikel/Article: [Bemerkungen über die von Herrn Faujas](#)

[de St. Fond Beschriebenen fossilen Pflanzen. 49-52](#)